

Der Lehrpfad „Grube Holzappel“ bei Dörnberg-Hütte

Geführte Exkursionen entlang des Lehrpfads über das Gelände der ehemaligen „Grube Holzappel“ bei Dörnberg-Hütte sind nach wie vor bei Heimatkundlern aus der Region sehr gefragt. Der ausgewiesene Rundweg ist zirka drei Kilometer lang und führt zu den Restanlagen des einst bedeutenden Erzbergwerks, in dem von 1751 bis 1952 große Mengen an Blei, Silber, Zink und Kupfer gefördert wurden. Mit bis zu 800 Beschäftigten war der Grubenbetrieb einschließlich der Erzaufbereitungsanlage bei Laurenburg vor allem im 19. Jahrhundert der größte Arbeitgeber im weiten Umkreis. Dabei hatten die Bergleute zum Teil tägliche Fußmärsche bis zu zehn Kilometer (einfache Entfernung!) zurückzulegen, ehe sie ihre schwere und ungesunde Arbeit rund 1000 Meter „unter Tage“ aufnehmen konnten.

Der Lehrpfad „Grube Holzappel“ wurde im Jahre 1992 mit finanzieller Unterstützung durch den Zweckverband „Naturpark Nassau“ vom Förderverein „Heimatmuseum Esterau“ angelegt. In seinem Verlauf informieren 15 Hinweistafeln anschaulich über die Entstehungsgeschichte der Erzadern, die Anfänge des Abbaus mit einfachsten Werkzeugen und die technische Weiterentwicklung des Unternehmens zu einer der modernsten Erzgruben ihrer Zeit. Maßgeblichen Anteil an der Realisierung des Lehrpfads hatte der verstorbene frühere 2. Vorsitzende des Museumsvereins, Rudolf Scheid (Dörnberg-Hütte). In seiner Nachfolge engagiert sich Adolf Reinhardt bereits seit 1996 Jahr für Jahr ehrenamtlich als sachkundiger Begleiter der regelmäßig für die jeweils im ersten und zweiten Halbjahr angebotenen Exkursionen. –
Willi Schmiedel